

## Crimson Circle

MSNEC 2009

Tobias - Channeling

Präsentiert von Geoffrey Hoppe am 17. Juli 2009

Übersetzung Susanne Gritsch

Korrektur Gerlinde Heinke

### ***Und so – zum vorletzten Mal, liebe Shaumbra – and so it is.***

Welch eine Ehre und Freude, mit euch allen hier zu sein, heute und diese drei Tage lang, an denen wir unsere Energien auf den tiefsten und wahrhaftigsten Ebenen miteinander teilen, und damit all den Stress hinwegspülen, die Widerstände hinwegspülen und auch die Schwierigkeiten, die dem Menschen in seinem Leben begegnen. Wir teilen diese kostbaren drei Tage miteinander!

### ***Es geht um dich***

Lasst uns tief einatmen und die Energien aller Shaumbra aus der ganzen Welt hereinholen, die Energie derjenigen, die sich uns über das Internet anschließen, und derjenigen, die sich uns aus ihrem Herzen heraus anschließen, aus ihrem Geist und ihrem *Spirit*. Denn, wie Cauldre vorhin gerade sagte, hier geht es nicht um meine, Tobias', Rückkehr, es geht um euer *Werden*. Hier geht es darum, dass *du* zu dir selbst zurückkehrst, dass du einen Kreis vollendest, der vor sehr langer Zeit begonnen hat; dass du in jeglicher Hinsicht zu dir selbst zurückkehrst – dass deine Aspekte zu dir zurückkehren.

Oh, hast du diese Aspekte gespürt, die sich noch nicht wieder integriert hatten? Konntest du in der letzten Woche oder in den letzten beiden Wochen spüren, wie sie näher und näher kamen, dich herumschubsten und anrampelten, wie sie dich mitten in der Nacht weckten und ein ängstliches Gefühl in dir aufkommen ließen, ohne dass du wusstest, woher diese Angst gekommen war? Diese Aspekte, diejenigen, die wahrhaft zersplittert und verstoßen waren – sie wissen, dass da etwas im Gange ist! Sie wissen, dass du zurückkehrst – zu dir! Was für eine bedeutsame und glorreiche Sache das ist: das Annehmen von allem, was du bist.

Also geht es nicht so sehr darum, dass ich, Tobias, zurückkehre – das ist ja eigentlich recht profan, wenn man es recht bedenkt: die simple Rückkehr zur Welt für ein weiteres Erdenleben – es geht vielmehr um euch und um euren Abschluss, es geht um euch und eure Vollendung des Kreises. Es geht um euch und darum, dass ihr am Ende dieser drei Tage ein paar Dinge hier in Breckenridge zurücklasst, Dinge, die euch nicht besonders dienlich waren. Die Dinge, die ihr anscheinend nicht loslassen konntet, sie sind beinahe wie Geister, die euch plagen. Ihr könnt sie hierlassen.

Was für eine phantastische Zeit das ist, um als Mensch auf der Erde zu sein! Und in wenigen Tagen werde ich mitten unter euch sein und erfahren, wie es ist, menschlich *und* göttlich zu sein, werde erfahren, wie es ist, wenn jeder Anteil meines Selbst zu mir zurückkehrt, werde erfahren, wie es ist, *auch Gott zu sein* – in menschlicher Gestalt, auf der Erde, in der Zeit der Veränderung!

*(Tobias nimmt einen Schluck aus seinem Glas.)* Ich schätze, es war noch nicht Zeit für meinen Wein, noch muss ich mit Wasser vorliebnehmen. *(Lachen im Publikum)* Aber ich erkenne an, dass Cauldre versucht hat, *(Tobias seufzt)* sich einen Bart wachsen zu lassen – nun, *er* nennt es einen Bart, *ich* hätte eher etwas erwartet, das ein wenig mehr, nun ja, Substanz hat. *(Lachen im Publikum)* Ich wollte gerne hier entlang streichen können und nicht da zupfen müssen! *(Lachen im Publikum)* Aber ich rechne es ihm hoch an, dass er es zumindest versucht hat; und denen unter euch, die sich mir zu Ehren Bärte haben wachsen lassen – ich ehre und danke euch.

## **Rückkehr**

Oh, liebe Shaumbra, welch eine Reise ist das doch gewesen, welch eine unglaubliche Reise!

Wie ihr wisst, sind seit meinem letzten Erdenleben einige tausend Jahre vergangen. Ich weilte auf dieser Seite, im Einvernehmen mit Erzengel Michael und jenen im *Crimson Council*, um bei euch zu sein, um mit euch zu sprechen und bei eurer Führung zu helfen. Seht ihr, wir kennen einander schon so unglaublich lange, wir kannten einander schon in den Engelwelten, lange bevor es die Erde überhaupt gab, wir kannten einander in Lemuria und Atlantis.

Es fiel mir ein wenig schwer einzuwilligen, hier auf dieser Seite zu bleiben, während ihr hier unten wart. Ich hatte echt das Gefühl, ich verpasse – ihr würdet das vielleicht nicht so sehen, aber... – ich verpasse den ganzen Spaß, verpasse die Aufregung, verpasse die Entwicklung! Oh, ich habe mich danach gesehnt, zurückzukehren und an eurer Seite zu sitzen, die Dinge zu tun, die ihr tut; sogar danach, ein paar der Probleme zu erleben und die Frustration – das ist ein Teil des Lebens, ein Teil des Seins! Sie sind nicht dazu gedacht, euch zu demütigen, sind nicht dazu gedacht, euch kleinzukriegen.

Seht ihr, diese Schwierigkeiten und all diese Erfahrungen schenkt ihr euch selbst, damit ihr wisst, wie es ist, sie *durchzumachen* – und um heute zu wissen, wie es ist, sie durchgemacht *zu haben*, um vollständig bewusst als Engel auf Erden zu leben.

Wie sehr habe mich nach der Rückkehr gesehnt, und jeder von euch, der hier ist oder hier zuhört – wir hatten unsere Gespräche, unter vier Augen und auch Gruppengespräche, wir waren im *Shaumbra-Service-Center*, wir waren am Gipfel des Engelberges (*Tobias nennt es "Angel's Peak"*) – wir führten lange Gespräche! Und wie neidisch war ich, ja, selbst auf eure allerhärtesten Erfahrungen, wie sehr sehnte ich mich danach, zurückzukommen, um auch die Dinge tun zu können, die ihr tut – und nun, in wenigen Tagen, werde ich wieder bei euch sein!

Ich werde im Geiste auch weiterhin hier sein, um einzeln mit euch zu sprechen, aber aus vielerlei Gründen wähle ich, nicht mehr dieses öffentliche Channeling zu machen. Ich möchte mit *dir* sprechen, und dass du mit *mir* sprichst, von *Spirit* zu *Spirit*, und von Mensch zu Mensch! So muss es sein. Adamus wird mit jenen arbeiten, die die Neue Energie erkunden wollen, und ich werde sowohl in menschlicher Gestalt als auch in jener des Engels mit euch einzeln arbeiten.

Also, liebe Shaumbra, ich komme euch nun nahe, so nahe; in wenigen Tagen werde ich meine Energien voll auf Sam konzentrieren. Er macht gerade ein paar sehr interessante Erfahrungen, über die ich euch am Sonntag mehr erzählen werde. Aber während ich mich Sam immer mehr nähere, fühle ich mich auch jedem einzelnen von euch näher. Ich stelle fest, dass ich die Erfahrungen, über die ihr mir aus eurem Leben berichtet habt, nicht nur fühle, sondern dass ich wahrhaftig und zutiefst daran teilhabe. Je näher ich komme, umso mehr Empathie und Mitgefühl empfinde ich für all das, was ihr durchgemacht habt. Je näher meine Heimkehr zur Erde rückt, umso mehr Klarheit erlange ich über die Gespräche, die wir führten, und über die Frustration, die ihr erlebt habt.

Es gab Zeiten, da war es selbst für einen Engel schwer zu verstehen, wie stark die Dichte der (physischen) Welt, das Massenbewusstsein, dich tatsächlich in Beschlag nimmt und dich vergessen lässt, wer du wirklich bist. Wir hier auf der anderen Seite, Adamus etwa, Kuan Yin, Kuthumi oder ich, wir wissen, dass die Erde wirklich sehr verführerisch ist, enorm verführerisch, aber wir haben auch allmählich vergessen, wie diese Verführungskraft sich tatsächlich *anfühlt*.

Doch nun, da ich meiner vollständigen Rückkehr so nahe bin, spüre ich sie wieder, diese Verlockung, diese starke Anziehung, auf eine einerseits sehr positive, aber andererseits oft auch auf eine recht problematische und frustrierende Weise. Die Physik der Erde ist dermaßen verführerisch, und im Moment zieht sie mich in ihren Bann. Ich spüre sie wie einen spirituellen Magnetismus, der mich anzieht. Nun – jawohl, ich habe mir diese Rückkehr selbst ausgesucht, aber ich hatte vergessen, wie stark diese Verführungskraft ist!

Nun, da ich mich meiner Rückkehr nähere, meiner Verschmelzung mit Sam, vergesse ich, dass diese Verführungskraft den Dingen innewohnt, etwa den Nahrungsmitteln – sie sind sehr verführerisch, sie sind wunderbar! – und ich konnte euch ja alles Mögliche erzählen von der anderen Seite aus, wir führten Gespräche über Ernährung und Diäten, nicht wahr, nicht wahr? – aber nun, da ich der Erde näher komme, *fühle* ich diese Verführungskraft wieder. Sie ist nicht gut oder schlecht, sie *ist* einfach. Sie ist stark, sie ist prall, und sie ist bedeutend.

Ich spüre die Verlockung, die in der Freundschaft mit anderen Menschen liegt. Ja, Freundschaften sind manchmal überaus schwierig, denn gerade in den Zeiten, in denen du besonders angestrengt nach Liebe suchst, bist du mitunter am wenigsten liebenswert. Oder, *Cauldre?* (*Tobias lacht, Lachen im Publikum, Tobias schmunzelnd*) Das habe ich natürlich für Linda gesagt. Nun, diese Freundschaft, dieses Band zwischen zwei Menschen, ist so verführerisch. Es gibt nichts Vergleichbares!

Oh, wir haben durchaus wunderbare Beziehungen in den Engelwelten, aber sie haben nicht diese Tiefe, sie haben nicht diese Anziehung und diese Bedeutsamkeit. Ich entdecke all das nun, da ich mich nähere, und ich möchte wirklich diesen Ausdruck benutzen: Die Erde, die Menschheit, hat so viel *Bedeutung*, so viel *Wesentlichkeit*! Sie sind *so echt*! Und sie sind so überaus verführerisch! Dermaßen verführerisch, dass sie die Menschen in der Tat zu sich zurückziehen, Erdenleben für Erdenleben; die Verführungskraft ihres eigenen Karmas oder ihrer Empfindung, falsch gehandelt zu haben, aber auch die Verführungskraft, die darin liegt, einen Sonnenuntergang zu beobachten oder am Nachmittag ein Nickerchen zu machen. Engel können das nicht! (*Lachen im Publikum*) Die Verführungskraft eines Spazierganges in der Natur! Für manche Menschen natürlich auch die Verführungskraft des Dramas – jenes Dramas, ihr Dasein als ständiges Chaos zu erleben – das ist sehr verlockend, wisst ihr? Deshalb tun sie es auch immer und immer wieder! Das Chaos ist Energie, das Chaos erinnert sie daran, dass sie am Leben sind!

Die Verführungskraft des Lebens selbst, in jeder Facette, ich... (*Tobias hält ergriffen inne.*) Jetzt erst verstehe ich, was ihr mir all diese Jahre lang erzählt habt, liebe Shaumbra! (*Tobias lächelt, Lachen im Publikum*) Ich wusste es, aber jetzt verstehe ich es wirklich! (*Applaus und Beifallsrufe*) Und darin liegt zur Zeit, das muss ich sagen, einer meiner wesentlichsten Anteile – eine meiner größten Empfindungen ist die Verehrung, die ich euch entgegenbringe. Die habe ich natürlich immer empfunden – wir haben einen langen Weg gemeinsam zurückgelegt, wir sind von weit her gekommen, um an diesen Punkt zu gelangen.

Doch jetzt, wenn ich mir die Intensität des Lebens auf der Erde ansehe... eure Technik, sie ist großartig! Eure Annehmlichkeiten! Wenn ihr mittags etwas essen wollt, geht ihr einfach, übergebt ein paar Scheine und kriegt was zu essen! Ich bin daran gewöhnt, dass ich hinausgehen muss und mir mein Mittagessen erjagen, versteht ihr!? (*Lachen im Publikum*)

Alles ist jetzt so anders, die Intensität... Ihr habt diese Fahrzeuge, in denen ihr umherfahrt – Drama einladen, einsteigen, und los gehts. Wir hatten das früher nicht. Wisst ihr, ich konnte all diese Dinge fühlen, ich wusste davon, aber ich konnte ihre Bedeutsamkeit nicht erfassen; die Verführungskraft, die Schönheit und Tiefe hatte ich vergessen.

All die weiteren Engel, die im Moment in diesem Raum hier anwesend sind, und die anderen Wesenheiten, die jetzt hereinkommen, sie beginnen tatsächlich, das ebenfalls zu erfassen. Wir verstehen langsam, was ihr uns mitgeteilt habt. Die Schönheit in dieser Erfahrung, und eine Tiefe, wie selbst Engel sie sich nicht vorstellen können!

Wir versammeln uns in diesem Raum hier und jetzt, wir alle, die wir in nichtphysischer Form sind, und staunen über euch! Manche dieser Engel, die sich hier versammeln, werden zur Erde zurückkehren; andere sind noch nie zuvor auf der Erde gewesen, sie können sich die Tiefe nicht einmal vorstellen, die Bedeutsamkeit, die Verführungskraft des Lebens auf der Erde. Darum sind wir hier – euch zu Ehren, voller Liebe zu euch, voller bedingungslosem Respekt. Darum stehen in *unseren* Augen die Tränen, angesichts dessen, was ihr tut.

Ich sage euch, ich beginne langsam, eines zu begreifen: Es ist *leicht*, ein Engel zu sein. (*Lachen im Publikum*) Es ist schwierig, ein *menschlicher* Engel zu sein. Es ist eine Herausforderung! (*Applaus*)

Ich weiß, in unseren Gesprächen in den letzten Jahren, ob es nun im Rahmen eines Shouds war oder in einem Einzelgespräch, ich weiß, es gab Zeiten, da fühltest du dich klein, du empfundest es so, dass du bloß ein mickriger kleiner Mensch bist, der die Antworten nicht kennt. Ich weiß, ich weiß. Doch du bist groß! Du bist so hoch entwickelt, du hattest die Antworten immer schon, auch wenn du manchmal das Spielchen spielst, sie nicht zu kennen. Ich war hauptsächlich hier, um dir zuzuhören, um dich deine Energien öffnen zu lassen, ob es nun mir gegenüber war oder Adamus gegenüber oder Kwan Yin oder einem der anderen, wir waren nur zum Zuhören hier, doch du kennst tatsächlich die Antworten.

Du erfasst es wirklich. Hm, ich bin überaus beeindruckt! Ich muss sagen, ich freue mich unheimlich darauf, auf der Erde wieder wirklich verkörpert zu sein, ich fürchte mich jedoch auch ein bisschen davor. Mhm, ich fürchte mich ein bisschen.

### **Über den Verstand hinaus**

Ein paar Dinge möchte ich hier in unserem Schwätzchen erwähnen, Dinge, die ihr bereits wisst, aber die ich euch sehr gerne zurück ins Gedächtnis rufe, Dinge, die ich mir selbst ins Gedächtnis rufen möchte und ins Sams Gedächtnis.

Ihr wisst, da ist dieser Trennungspunkt, an dem ihr euch befindet, diese Zeit, da ihr von einer Ebene zur nächsten übergeht. Wenn man es auf das Wesentliche reduzieren will, wenn ihr fragt: "Nun, was ist das hier, worum geht es hier eigentlich, wo gehe ich als nächstes hin?" Es ist ziemlich einfach – nun, wie ein Engel sagen würde, aber es ist recht anspruchsvoll, wie ein zukünftiger Mensch sagen würde – es geht darum, dich in die Bereiche jenseits des Intellekts zu bewegen, jenseits deines Gehirns oder deines Verstandes, wie immer du es nennen möchtest. Das ist deine nächste Entwicklungsstufe, das ist deine nächste Entfaltung.

Du hast dich sehr lange darauf vorbereitet, du hast gelernt, wie man fühlt – und oft hast du darüber geschimpft, dass du wieder fühlst. Du hast gelernt, dein Herz zu öffnen. Dabei fandest du heraus, dass das Herz viele Tränen in sich getragen hat, dass es viel Schmerz in sich getragen hat und eine Menge Wut. Aber im Laufe dieser zehn Jahre hast du gelernt, es wieder zu öffnen und dir das Erleben auf der am tiefsten verborgenen Ebene zu ermöglichen.

Du hast die Erfahrung der intellektuellen Frustration gemacht. Lange Zeit über war der Intellekt für dich und für den Großteil der Menschheit die höchste Form der Energie oder des Bewusstseins auf der Erde. Du hast dich darauf vorbereitet und kürzlich entdeckt, dass es jenseits davon auch noch etwas gibt. Dem Verstand fällt es schwer, das zu begreifen, und ein Teil von dir ringt mit dem Verstand. Du fragst dich: "Was ist mit meinem Verstand los, warum ist er nur noch ein einziger Brei? Warum kann ich mich an gewisse Dinge nicht erinnern? Ich konnte mich doch immer so gut ausdrücken, ich konnte die großen Denker zitieren, warum kann ich jetzt nichtmal mehr meine eigenen Gedanken zusammenhalten?" Du hattest damit deine Schwierigkeiten auf sehr grundlegenden Ebenen. Es führt dazu, dass du an dir zweifelst. Es führt dazu, dass du dich fragst: "Wozu bin ich auf dieser verrückten spirituellen Reise, wenn ich nichtmal mehr vernünftig denken kann?"

Aber das ist der Grund – du bewegst dich über den Verstand hinaus, hin zu – wie immer du es nennen möchtest – göttlicher Intelligenz, hin zum Gnost, zu dem Wesen, das du wirklich bist. Denn der Verstand braucht nicht zu rechnen und zu analysieren, zu beurteilen und abzuwägen, wo es einen wahrhaft schöpferischen Fluss gibt, der hereinströmt – die Antworten *vor* der Frage, die Lösung *vor* dem Problem, sogar Gewissheit *vor* der Erkenntnis darüber, welches Problem überhaupt vorliegt. Du krepelst dich völlig um, von der intellektuellen Grundlage weg, sodass du dich öffnen und erweitern kannst.

Es gibt eine Menge Engel, die dir dabei helfen. Sie tun es nicht an deiner Stelle, sie aktivieren es nicht für dich, aber sie helfen dir dabei, das Gleichgewicht zu wahren und Halt zu finden, in erster Linie in den Engelwelten, sodass deine Energien dort im Gleichgewicht bleiben, gemeinsam mit dir, während du diesen Prozess durchlebst.

Diesen Prozess hier auf der Erde durchzumachen sorgt für viel Verwirrung und Desorientierung, weil ihr doch alles *intellektualisiert* hattet, alles stand für euch auf den Beinen des Verstandes. So lange Zeit sperrtest du deine Gefühle aus, hieltest dein Herz verborgen, wehrtest deine Empfindungen ab, ließest den Verstand sich über alles hinwegsetzen.

Aber nun kommst du an diesen Trennungspunkt. Du kommst dorthin, wo diese intellektuelle Abschottung sich öffnet, unter der du agiert hast. Du öffnest dich gegenüber Dingen, von deren Existenz du immer wusstest, die du aber niemals kanntest. Du öffnest dich der Weisheit jenseits aller Definition in menschlichen Begriffen. Du öffnest das Ventil und gestattest dem spirituellen, schöpferischen und göttlichen Fluss der Energie, in dein Leben zu kommen.

Ja, das scheint zu Beginn etwas sonderbar zu sein, wenn man nicht weiß, wie man dieses Werkzeug benutzt, wenn man nicht weiß, was es bedeutet, wenn man eine Antwort erhält, bevor die Frage sich überhaupt stellt. Dein Verstand, dein Intellekt, hat es dabei schwer, sich anzupassen und im Gleichgewicht zu bleiben, und oft fragst du dich dann: "Was stimmt mit mir nicht? Wieso mache ich all diese Qualen durch? Warum habe ich Kopfschmerzen?" (*Tobias schmunzelt.*) Weil du einen natürlichen Vorgang durchmachst. Und ich betone das Wort *natürlich*. Das muss man nicht studieren. Es ist der alte Verstand, der sagt, dass man etwas studieren muss. Es gibt hier nichts zu studieren. Es ist ein natürlicher Vorgang, dich über den Verstand hinaus zu entwickeln, hin zu dem, was du wirklich bist; jenseits des Gehirns auf eine göttliche Gewissheit zuzugehen, über Gnost als einen natürlichen Teil deines Lebens zu verfügen, anstatt darüber nachdenken zu müssen. Dahin gehst du!

Natürlich wird das seine Schwierigkeiten mit sich bringen, denn es gibt nicht sehr viele andere, die diesen Pfad vor dir beschriften hätten. Es wird seine Schwierigkeiten mit sich bringen, wenn du lernst, deine Beziehungen zu Menschen neu zu formen, zur Natur und zum Leben auf der Erde. Man könnte sagen, es ist wie ein Neustart deines Computers, aber mit einem Betriebssystem, von dem du dir zum jetzigen Zeitpunkt noch gar keine Vorstellung machen kannst. Es wird nach einem Prinzip ablaufen, das du "Versuch und Irrtum" nennen würdest, aber wir nennen es "einfach Erleben" – wenn du dir gestattest, über den Verstand hinauszugehen.

Es wird auch Neuanpassungen im restlichen physischen Körper mit sich bringen, in deinem System für Erinnerung, in deinem System für Problemlösung, und vor allem wird es sehr tief in deinem Inneren schürfen. Es wird dich fragen, wie du leben möchtest. Wie du leben möchtest! Es wird einige alte Kernfragen aufwerfen, ein paar alte Programmierungen, die du in dir trägst, aber weißt du was? Die beste Art, damit umzugehen, ist, es zuzulassen. Lass dich diese Erfahrungen machen! Diese Öffnung über den Verstand hinaus ist ein natürlicher Vorgang.

Das Wundervolle für euch ist ja, dass ihr eure Erfahrungen mit anderen Shaumbra teilen könnt! Ihr könnt darüber sprechen, wie es ist, den intellektuellen Halt zu verlieren, sogar euren Namen zu vergessen, wie manchen von euch das schon passiert ist; zu vergessen, wo ihr seid, wie spät es ist – all das ist Teil des Prozesses, euch eurer Göttlichkeit zu öffnen, euch eurem "höheren Verstand" zu öffnen – nicht dem menschlichen Verstand, sondern dem höheren Verstand.

Dahin geht ihr, das ist es, was ihr zur Zeit erlebt. Darüber könnt ihr nichts in Büchern nachschlagen, denn diese Bücher wurden noch nicht geschrieben. Ihr könnt auch nicht zu irgendeinem Berater oder Betreuer oder Channeler gehen, um herauszufinden, was los ist, denn sie haben es nicht erlebt, sie verstehen es nicht. Es wird also zu einer sehr persönlichen Erfahrung – aber zu einer, die ihr mit Shaumbra teilen könnt.

***Dein Verkehrt-Sein loslassen***

Schnell noch zu einem weiteren Punkt hier in diesem Gespräch. Da gibt es etwas, von dem ich euch gerne befreien möchte. Ich habe jahrelang versucht, es von euch zu nehmen, aber weil wir jetzt nur noch ein paar Tage übrig haben, möchte ich es euch jetzt endgültig nehmen. Doch das kann ich nicht, wenn ihr daran festhaltet. Und manche von euch klammern sich sehr fest daran.

Es ist ein Spiel, ein aufregendes Spiel, und ich verstehe jetzt, da ich näherkomme, auch ein bisschen besser, warum ihr es spielt. Das Spiel heißt "Ich habe etwas falsch gemacht. – Ich habe *vieles* falsch gemacht." Ich versuche, dich davon zu befreien, versuche das seit Jahren, ich versuchte, dir zu vermitteln, dass du überhaupt nichts falsch gemacht hast! Aber du willst daran festhalten. Naja, du hast mir ein kleines bisschen davon gegeben, du hast ein klein wenig davon losgelassen, aber trotzdem willst du daran festhalten und sagst: "Also, ich habe mit meiner Ehe eine falsche Entscheidung getroffen, die war ganz klar falsch!" oder "Ich habe mich in meiner Karriere falsch entschieden, ich habe Dinge getan, die falsch waren" – und schon gehst du deine Falsch-Gemacht-Liste durch.

Es gibt keine einzige Sache, die du falsch gemacht hättest! Überhaupt keine! Es ist Teil dieser Verführungskraft des Lebens auf der Erde, zu sagen, man hätte etwas falsch gemacht, damit man beginnen kann, im Kreis zu laufen; die Antwort zu finden versucht, herauszufinden versucht, wie man es richtig machen hätte können. Du spielst dieses große Spiel "Ich habe es falsch gemacht".

Du schwörst Stein und Bein darauf! Du sagst: "Tobias, wenn ich nichts falsch gemacht hätte, warum hätte ich dann diese Krankheit bekommen? Ich *muss* doch etwas falsch gemacht haben! Wenn ich nichts falsch gemacht hätte, warum wäre ich dann pleite? Ich *muss* doch etwas falsch gemacht haben! Ich habe Schwierigkeiten mit Beziehungen, irgendwas mache ich bestimmt verkehrt, denn ich komme mit den anderen einfach nicht klar." Ich sage es dir immer wieder: „Nein, du hast überhaupt nichts falsch gemacht! Es gibt einen Haufen Gründe, die für den alten menschlichen Verstand schwer zu begreifen sind, dafür, warum du gewisse Erfahrungen gewählt hast, warum du die Dinge auf eine bestimmte Art getan hast. Aber ganz sicher hast du sie nicht *falsch* gemacht.“

Indem du an dieser Energie "Ich habe es falsch gemacht" festhältst, führst du den Kreis weiter. Du hast dieses Bestreben, weiterhin "falsche" Sachen zu machen, damit du herausfinden kannst, was nicht stimmt mit diesem *Falschen*. Nur um zu begreifen, was richtig ist. Wie ich es auch der Gruppe in der Königskammer der großen Pyramide sagte, es ist einerlei, es *gibt* kein Richtig oder Falsch, wirklich nicht. Aber selbst jetzt, während ich das sage, und einige von euch zustimmend mit dem Kopf nicken, denken sie dabei: "Jaja, schon klar, aber trotzdem hab ich ein paar Dinge falsch gemacht." (*Lachen im Publikum, Tobias schmunzelt.*) "Tobias, du hast ja nicht mein ganzes Leben beobachtet, ich habe dir doch nie *alles* gezeigt. Ich habe sogar eine ganze Menge falsch gemacht."

Es ist ein Spiel. Es ist Verführungskraft. Es ist eine Methode, wie man eine Suche fortführen kann, die Suche nach der richtigen Art und Weise. Aber es ist eine Suche, deren Ende niemals kommen wird – außer du lässt dieses ganze Konzept namens "Ich habe etwas falsch gemacht" los.

Ich sage dir das, weil das vermutlich der größte Kampf ist, den wir ausfechten, du und ich. Ich fordere dich auf, es mir einfach zu überreichen – gib es mir, dieses ganze Konzept namens "Ich habe etwas falsch gemacht"! Du widersetzt dich, du hältst es zurück, du sagst: "Tobias, ich komme darauf später zurück, ich muss darüber erst nachdenken, denn ich glaube wirklich, dass ich ein paar Dinge falsch gemacht habe". Lass es bleiben, lass es nur für einen Tag bleiben, einfach um zu sehen, wie es ist! Du magst ein paar Dinge loslassen, aber du hast massiv investiert in dein *Falsches*, in dein *Verkehrt-Sein*.

Ich verstehe das, es ist absolut verlockend. Es sorgt dafür, dass du im Spiel bleibst, dass du weitersuchst, dass du dich lebendig fühlst. Wenn du genügend Falsches hast, hält dich das fest verankert hier auf der Erde, sodass du nicht zu schnell stirbst! Denn da ist diese Angst: "Wenn ich all mein Falsches loslasse, brauche ich ja nicht mehr hier auf der Erde zu sein, und - schwupps! – zurück zu Tobias!" (*Lachen im Publikum*)

Während ich immer näher komme, zurück in den physischen Körper, und mir ansehe, was ich als Sam alles durchmache, welche Art von Problemen es gibt, welche Herausforderungen, und worüber wir in den letzten zehn Jahren gesprochen haben, können wir all das auf ein paar wesentliche Punkte reduzieren. Du hast nichts falsch gemacht! Kannst du dieses Konzept loslassen? Natürlich, da gibt es Schicht um Schicht um Schicht, klar. Aber kannst du diese Einschätzung loslassen, dass du die falsche Abzweigung genommen hast?

Das wird zu Beginn ein Gefühl der Leere erzeugen, weil du so sehr daran gewöhnt bist; es ist wie eine Decke, an der du dich festhältst, dein Teddybär, an den du dich kuschelst. "An mir ist etwas verkehrt" hilft dir auch bei der Definition dessen, was wohl an dir richtig sein könnte. Doch es ist eine sehr ineffiziente Art und Weise aus der alten Energie, um zu entdecken, wer du wirklich bist. "An mir ist etwas verkehrt" hält dich davon ab, dich deinem vollen Potential zu öffnen, es hält dich in einem endlosen Labyrinth fest, beinahe wie ein endloser Alptraum der Selbstentdeckung.

Heute, morgen und einen Teil des Sonntags werde ich mit euch um euer Verkehrt-Sein ringen. Ich werde versuchen, es von euch wegzuziehen.

Wie die meisten von euch wissen, gab es auf eurer Reise bis zu diesem Punkt einige Spielchen; Streiche, die euch von Adamus, Kuthumi und mir gespielt wurden, wir hatten Spaß mit euch, und es machte Spaß, diese Reise mit euch zu machen. Wir alle versuchten dabei, dir dieses Gepäck abzunehmen, das du mit dir herumträgst, und ich spreche hier nicht von Kleidersäcken! Ich spreche von deinem "An mir ist etwas verkehrt"-Gepäck, auf dessen Herumschleppen du bestehst. Die nächsten Tage lang werde ich mit dir arbeiten und versuchen, es dir abzunehmen. Ich werde dich fragen: „Warum trägst du es immer weiter mit? Warum bestehst du darauf, dass du falsch gehandelt hast? Warum bestehst du darauf, auf der Suche nach der Antwort zu sein, wenn du sie doch bereits kennst? Worin liegt die Verführungskraft, die dich bei diesem Spiel bleiben lässt?“

Damit schließe ich. Wir haben grandiose Tage vor uns, und ich bitte euch, genießt sie, feiert, und lasst wahrhaft alles los, was ihr falsch gemacht haben wollt – denn das habt ihr nicht!

Stellt euch all die Engel hier in diesem Raum vor, die euch für alles, was ihr auf der Erde durchgemacht habt, ihre tiefste Verehrung entgegenbringen, diese unumschränkte Verehrung! Wie könntest du etwas falsch gemacht haben, wenn wir dich so sehr lieben?

***And so it is.***

\*\*\*\*\*

Vielen Dank für Eure Unterstützung der Übersetzungsarbeit!

Zentrales Spendenkonto für alle Übersetzungen:

Birgit Junker  
Kto: 1202 0304 65  
BLZ: 500 502 01  
Frankfurter Sparkasse  
BIC: HELADEF1822  
IBAN: DE69 5005 0201 1202 0304 65